

VORWORT

Das Schwerpunktthema der diesjährigen EVA-Konferenz ist die QUALITÄT in den verschiedenen digitalen Medien und Techniken. Darunter verstehen wir ein breites Spektrum von Fragestellungen. Es umfasst die Erlebnisqualität digitaler Präsentationen ebenso wie die Authentizität immersiver Bildwelten. Wir thematisieren die dokumentarische Zuverlässigkeit "perfekter" virtueller Repliken von Sammlungsobjekten als auch die Attraktivität partizipativer Kommunikationsstrukturen. Es geht um Urban Screens aber auch um Live Streaming und um neue Potentiale der panoramatischen Visualisierung.

In bester Tradition der Berliner EVA Konferenzen konnten wir für die Vielzahl der Themen Referenten gewinnen, die diese Problemstellungen nicht ausschließlich analytisch und strategisch bewegen, sondern zugleich technische Lösungen anbieten, innovative Kulturprojekte voran treiben oder im praxisnahen Bezug zum digitalen Wandel neue Methoden, Ansätze oder Geschäftsmodelle entwickeln.

Ein Höhepunkt der EVA Veranstaltung ist in diesem Jahr ein Werkstattbericht über das ambitionierte, hochauflösende 3D Scanning des Pergamonaltars auf der Museumsinsel. Bei einer erwarteten Auflösung des Modells von unter 100 Mikrometern werden Visualisierungen des 113 Meter langen Frieses auf unterschiedlichen Medienkanälen, das Anfertigen skalierter Replikat sowie hochpräzise Kartierungen über das 3D-Modell ermöglicht werden. Die ersten Ergebnisse des noch laufenden Projekts, dessen Durchführung sich der Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) verdankt, werden in diesem Zusammenhang vorgestellt.

Der zweite Schwerpunkt kann durch das Buzzword SMART CITY umschrieben werden. Unter diesem visionären Konzept subsumieren wir heute die informationstechnischen Lösungsansätze für nahezu alle Lebensbereiche der Zivilgesellschaft, von der Share Economy über die nachhaltige Nutzung erneuerbarer Ressourcen bis zum energetisch optimierten Smart Home und der Frage der E-Democracy. Welche Netze die Kultureinrichtungen in diesem Rahmen spannen, oder ob sie vielleicht aus dem Rahmen fallen, wird auf der Konferenz aus der Perspektive verschiedener europäischer Städte erörtert und an Beispielen demonstriert.

Ihren Abschluss findet die Konferenz in der Humboldt-Box an der Baustelle des Berliner Humboldtforums, wo die Kultur- und Medienkonzepte der Zukunft angesprochen werden.

Die 22. Berliner EVA Konferenz bietet zu diesen aktuellen Themen ein sehr praxisnahes Informationsforum. Workshops, Konferenz und eine Ausstellung bieten allen Interessierten die Möglichkeit, sich auszutauschen und neue Techniken in der Anwendung kennen zu lernen.

Mit dem Kunstgewerbemuseum am Kulturforum bleiben wir in einer guten Tradition. Dafür sei der Generaldirektion der Staatlichen Museen zu Berlin gedankt. Für die nicht immer einfache, aber immer spannende Mitgestaltung im Programmkomitee der Konferenz gebührt vielfacher Dank Dr. Anko Börner, Deutsches Zentrum für Luft und Raumfahrt e.V. – Optical Sensor Systems, Dr. Christian Bracht, Bildarchiv Foto Marburg, Dr. Matthias Bruhn, Humboldt-Universität zu Berlin, Dr. Dorothee Haffner, HTW Berlin, Dr. James Hemsley, EVA Conferences International, Dr. Harald Krämer, School of Creative Media | City of Hong Kong, Prof. Robert Sablatnig, Technische Universität Wien, Pedro Santos, IGD, Gereon Sievernich, Berliner Festspiele und Dr. Frank Weckend, GfA, Berlin. Für die engagierte Beratung, Programmgestaltung und Kommunikation danken wir Frau Eva Emenlauer-Blömers (ehem. Projekt Zukunft in der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung) sowie Prof. Vito Cappellini (ehem. Universität von Florenz). Nichts hätte so reibungslos geplant und durchgeführt werden können ohne das Networking von Dr. James Hemsley und die umsichtige Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Staatlichen Museen zu Berlin.

Die Chairs der Konferenz

Andreas Bienert

Eva Emenlauer-Blömers

James Hemsley